



Sieg im Finale für Henri Haaf

Windeck/Vila Nova de FozCoa 18.10.26:

Mit einer beeindruckenden kämpferischen Leistung hat der 16-jährige Henri Haaf aus Windeck beim Finale der FIA Crosscar-Junioren-Europameisterschaft im portugiesischen Vila Nova de Foz Côa einen sensationellen Sieg eingefahren und sich damit den dritten Platz in der Europameisterschaft gesichert.

Nur eine Woche nach dem folgeschweren Unfall im spanischen Mollerussa, bei dem sich der Förderpilot des ADAC Nordrhein den linken Daumen gebrochen hatte, war lange ungewiss, ob der Fahrer des MSC Wahlscheid überhaupt an den Start gehen könnte. Doch Haaf biss auf die Zähne und stellte sich der Herausforderung auf der anspruchsvollen Naturstrecke in Portugal.

Das schwierige Geläuf bereitete dem Windecker zunächst einige Probleme. Dennoch erreichte Haaf nach den Vorläufen den vierten Startplatz für das Finale. Ein Ergebnis, mit dem er zufrieden war, denn das vorrangige Ziel lautete, den Italiener Bitti im Kampf um Platz drei der Gesamtwertung hinter sich zu lassen. Dieses Vorhaben gelang, da Bitti nur den siebten Startplatz erreichte.

Im Finale erwischte Henri Haaf einen soliden Start und ordnete sich zunächst auf dem vierten Rang ein. Was anschließend folgte, war eine beeindruckende Aufholjagd. Bereits in der zweiten Runde kämpfte sich der 16-Jährige auf den dritten Platz nach vorne. Mit drei schnellsten Rennrunden in Folge schloss er eine Lücke von rund fünf Sekunden zu den Führenden und setzte den Zweitplatzierten unter Druck.

Nach einem spektakulären Überholmanöver übernahm Haaf Rang zwei und nahm anschließend den bis dahin führenden Meisterschaftsleader Iliopoulos aus Griechenland ins Visier. Mit einem taktisch klug vorbereiteten Angriff gelang ihm auch dieses Überholmanöver. In den verbleibenden beiden Runden ließ der Windecker nichts mehr anbrennen, baute seinen Vorsprung kontinuierlich aus und feierte einen souveränen Sieg beim letzten Rennen der Saison.

„Nach der Verletzung überhaupt an den Start gehen zu können, war schon ein kleiner Erfolg. Dass ich das Rennen dann noch gewinnen und mir Platz drei in der Europameisterschaft sichern konnte, macht mich unglaublich stolz. Nach dem Rückschlag in Spanien hätte ich damit wirklich nicht mehr gerechnet. Mein Dank gilt meinem Team, meiner Familie, dem ADAC Nordrhein, meinen Sponsoren und allen Unterstützern, die immer an mich geglaubt haben“, freute sich Henri Haaf nach der Siegerehrung.

